

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 28. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/028/2017)

am Dienstag, 10. Januar 2017,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitzender
Christian Wintrich

Mitglied Liste CDU
Christoph Böhm
Tassilo Langner
Angelika Liu
Dr. Rotraut Sawatzki

Mitglied Liste DIE LINKE
Heidrun Angermann
Maurice Devantier
Falk Gnilka

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Daniels
Christian Helms
Thomas Sawatzki

Mitglied Liste SPD
Stefan Engel
Katherina Schubarth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Martin Lenkeit

Mitglied Liste FDP
Thomas Bergmann

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Heidi Geiler

Mitglied Liste PIRATEN
Clemens Müller

Mitglied Liste NPD
Andreas Leipscher

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Carsten Schröter

Mitglied Liste DIE LINKE
Jan-Robert Karas

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1** Kontrolle der Niederschrift zur 27. Ortsbeiratssitzung am 6. Dezember 2016

- 2** Die Stadtentwässerung Dresden informiert zu Hinweisen auf Gerüche im Umfeld der Kläranlage Dresden-Kaditz
Berichterstatter: Stadtentwässerung Dresden GmbH - Kläranlage Kaditz
Herr Fiedler, Herr Bamler

- 3** Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

öffentlich

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die Gäste sowie die anwesenden Bürger. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zum Sitzungsbeginn waren 16 Mitglieder, im weiteren Verlauf der Sitzung 17 Mitglieder anwesend. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 27. Ortsbeiratssitzung am 6. Dezember 2016

Die Niederschrift der 27. Ortsbeiratssitzung wurde den Mitgliedern des Ortsbeirats mit der Einladung am 3. Januar 2017 überreicht. Einsprüche liegen dem Ortsamt Pieschen nicht vor, so dass die Niederschrift bestätigt ist.

TOP 2 Die Stadtentwässerung Dresden informiert zu Hinweisen auf Gerüche im Umfeld der Kläranlage Dresden-Kaditz

In den letzten Monaten des Jahres 2016 sorgte ein defekter Abluftfilter in der Kläranlage Dresden-Kaditz im Umfeld von Kaditz/Mickten/Übigau für einen unangenehmen Geruch. Um über den Ablauf der Wartungsarbeiten zur Beseitigung der Geruchsbelästigungen zu informieren, gaben die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtentwässerung Dresden GmbH - Kläranlage Kaditz, Herr Bamler und Herr Fiedler, Auskunft.

Mit dem Bau der mechanischen Reinigungsanlage und Pumpstation auf der Flur Kaditz wurde 1909 begonnen. Die Planung lag in den Händen des Leiters des städtischen Tiefbauamtes, Herrmann Klette und von Stadtbaurat Hans Erlwein, Leiter des städtischen Hochbauamtes. Eine Luftaufnahme von Anfang des 20. Jahrhunderts zeigte, dass sich die Kläranlage Anfang des vorigen Jahrhunderts auf freiem Gelände befand. Heute wird die Kläranlage Kaditz von Gewerbe- und Wohngebäuden „umschlossen“.

Der Sinn und Zweck des Baus von Kläranlagen ist, verschmutztes Wasser zu reinigen und sauberes Wasser in die Flüsse einzuleiten. Bei diesem „Reinigungsprozess“ durchläuft das Abwasser verschiedene Reinigungsbecken. Bei diesem Prozess entstehen zwangsläufig Gerüche. Wenn aus den Gerüchen durch bestimmte, nicht vorhersehbare chemische und biologische Reaktionen, plötzlich Gestank wahrgenommen wird, ist es ein Zeichen, dass etwas nicht richtig funktioniert. Ursache für den Gestank können eine oder mehrere defekte Anlagen sein, was die Fehlersuche erschwert. Im Wesentlichen sind die Quellen für die Geruchsbelästigungen meistens die Becken für die Behandlung des Klärschlammes.

Um die Geruchsbelästigung gering zu halten, wurden bei den Klärbecken Abluftbehandlungsanlagen installiert, welche die übel riechenden Abgase absaugen und über etwa 4 m hohe Rohre an die Luft abgeben. Dabei spielt der Wind eine entscheidende Rolle. Je stärker der Wind desto besser werden die stinkenden Abgase in höheren Luftschichten verteilt. Gegenwärtig kann eine dieser Abluftbehandlungsanlagen, welche bereits seit einem längeren Zeitraum in Betrieb ist, die Abluft nicht entsprechend behandeln und verteilen. Deshalb entstehen derzeit mehr Gerüche. Es gibt in Deutschland jedoch nur einen einzigen Betrieb, der solche Abluftbehandlungsanlagen herstellt, wartet und defekte Anlagen repariert. Die Instandsetzung der defekten Abluftbehandlungsanlage kann deshalb erst im Zeitraum vom 23. bis 27. Januar 2017 erfolgen.

Witterungsbedingt wäre es während der Reparaturarbeiten von großem Vorteil, wenn ein stürmischer Wind wehen würde, weil dann der „Gestank“ besser und schneller verteilt werden würde. Das lässt sich natürlich nicht beeinflussen.

Im Rahmen der kurzen Diskussion beteiligten sich die Ortsbeiräte Herr Dr. Daniels, Frau Liu Herr Helms und Herr Engel. Es wurde hinterfragt, ob eine Terminverschiebung der Reparaturarbeiten möglich ist, bis ein „gewünschter Wind“ wehen würde?

Wie bereits erwähnt, gibt es nur einen Betrieb in Deutschland, der solche Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführt. Eine Verschiebung könnte zur Folge haben, dass der nächste Reparaturtermin erst im April 2017 liegen könnte. Eine länger andauernde Geruchsbelästigung ist den unmittelbaren Anwohnern von Kaditz und Übigau nicht zuzumuten.

Des Weiteren wurde hinterfragt, ob die Kläranlage Kaditz Abwässer von Pirna aufnimmt und somit an die Kapazitätsgrenze stößt?

Die Kläranlage Kaditz ist zurzeit dafür ausgelegt, Abwasser für etwa 640.000 Einwohner aufzunehmen. Abwasser von Pirna wird nicht in Kaditz geklärt. Zukünftig wird das Abwasser der Ortschaften des Landkreises Klipphausen mit aufgenommen. Die Bedingungen für den Vertragsabschluss werden gegenwärtig gerade verhandelt.

Bezüglich einer Geruchsbelästigung in der Wilder-Mann-Straße durch Abwasser des Unternehmens „Globalfoundries“ konnte keine Aussage getroffen werden. Herr Bamler dankte für den Hinweis, welchem jetzt durch die Städtentwässerung nachgegangen wird.

Von Herrn Fiedler und Herrn Bamler wurde zum Ausdruck gebracht, dass das Klärwerk Kaditz noch über eine ausreichende Kapazitätsreserve verfügt.

Der Vorsitzende und der Ortsbeirat dankten Herrn Fiedler und Herrn Bamler für ihre Ausführungen.

TOP 3 Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

- Im Dezember 2016 hat die Landesdirektion der LH DD keine Personen zugewiesen. Im gesamten Jahr 2016 hat die Landeshauptstadt Dresden insgesamt 1 839 Personen aufgenommen und untergebracht. Die Menschen stammen schwerpunktmäßig aus Syrien (546 Personen), Afghanistan (352), dem Irak (175), der Russischen Föderation (141) und Libyen (113).
Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2015 hat die Landesdirektion Sachsen insgesamt 4 178 Personen zur Unterbringung an die Landeshauptstadt Dresden zugewiesen.

Im Ortsamtsgebiet Pieschen sind folgenden Objekte belegt:

- a. Leipziger Straße 169 (60 belegt, 0 freie Plätze)
- b. Großenhainer Straße 92 (31 belegt, 7 freie Plätze)
- c. Trachauer Straße 9 (52 belegt, 1 freier Platz)

Alle weiteren Informationen sind dem Monatsbericht vom 31. Dezember 2016 zur Asylproblematik zu entnehmen. Er wird wie bisher der Niederschrift als Anlage beige fügt.

➤ **Stadtteilstfest in Pieschen 2017**

Frau Geiler informierte den Ortsbeirat Pieschen über das Stadtteilstfest 2017. Das vom Verein sankt Pieschen e.V. organisierte Stadtteilstfest findet in der Zeit vom 26. bis 28. Mai 2017 statt. In diesem Jahr feiert Pieschen sein 725-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund gab Frau Geiler noch einen kurzen Überblick über die Geschichte der Entstehung der Pieschener Straßenfeste. Diese begannen in den 20er Jahren. Während der NS-Zeit fanden keine Feste statt. Zu DDR-Zeiten wurde das Pieschener Hafenfest dann wiederbelebt. In der Nachwendezeit zwischen 1990 und 1993 fand es ebenfalls nicht statt. 1993 gab es das Straßenfest auf der Oschatzer Straßen und seit 1997 hieß es dann wieder „Pieschener Hafenfest“.

Im Jahr 2004 teilte sich das Festgeschehen in ein Stadtteilstfest und in das Pieschener Hafenfest. Nach dem Hochwasser 2013 fand kein Pieschener Hafenfest mehr statt. Seither übernahm der Verein sankt Pieschen e. V. als alleiniger Veranstalter die Geschicke des Stadtteilstfestes. Die Organisation und Finanzierung erfolgt durch die Vereinsmitglieder, Sponsoren, Verein Pro Pieschen und ansässige Künstler, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Unternehmer und Händler Pieschens.

Frau Geiler bat um Unterstützung des Stadtteilstfestes, unter anderen um Vermittlung weiterer Sponsoren oder um direkte finanzielle Unterstützung.

Die Konto-Nr. für die finanzielle Unterstützung lautet:

IBAN DE87 8505 0300 0221 0167 24

BIC OSDDDE81XXX

Kreditinstitut: Ostsächsische Sparkasse Dresden

Eine Spendenquittung für das Finanzamt kann auf Wunsch erstellt werden.

➤ **Internationale Wochen gegen Rassismus**

Die diesjährigen internationalen Wochen gegen Rassismus finden in Dresden vom 16. März bis 6. April statt. Unter dem Motto „100 % Menschenwürde - Zusammen gegen Rassismus“ bringen sie Solidarität mit den Opfern von Rassismus zum Ausdruck und setzen sich mit verschiedenen Formen und Folgen von Menschenfeindlichkeit auseinander. Im November 2016 hatte Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Stadtgesellschaft und insbesondere zivilgesellschaftliche Vereine, Initiativen, demokratische Parteien sowie Stiftungen dazu aufgerufen, das Programm durch eigene Ideen und Angebote mitzugestalten. Der letztmögliche Termin für die Anmeldung einer Veranstaltung ist der 16. Januar 2017. Alle interessierten Verbände, Netzwerke u. ä. werden gebeten, ihre Angebote unter www.dresden.de/iwgr zu registrieren.

➤ **Dresdner Bildungsberatung wird fortgesetzt**

Die „Dresdner Bildungsbahnen“ bieten weiterhin Hilfe rund um Bildung und Beruf an. Die Mitarbeiter/innen der Volkshochschule beraten auch im neuen Jahr kostenfrei und neutral alle Dresdner rund um Bildung und Beruf. Möglich macht das eine finanzielle Förderung des Sozialamtes.

Interessierte finden die Bildungsbahnen wie gewohnt von Montag bis Freitag an den Standorten der Volkshochschule:

- Gorbitz: Helbigsdorfer Weg 1, 01169, Dresden, Zimmer 1.07
- Johannstadt: Gerokstraße 20, 01307 Dresden, Zimmer 201,203 und 207
- Seidnitz: Schilfweg3, 01237 Dresden, Zimmer U 05

Termine können über die Bildungshotline unter 0351-488 8484 oder per E-Mail an beratung@bildungsbahnen.de vereinbart werden. Immer dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr gibt es an allen Standorten einen offenen Sprechtag.

➤ **Veränderte Organisation der Verwaltung ab 1. Januar 2017**

Der **Geschäftsbereich 1** mit Bürgermeister Dr. Peter Lames bekommt die Finanzen hinzu. Stadtkämmerei und Steuer- und Stadtkassenamt wechseln hierhin. Der Name des Geschäftsbereiches lautet entsprechend ergänzt „Finanzen, Personal und Recht“. Zugeordnet bleiben Zentrales Vergabebüro, Haupt- und Personalamt, Rechtsamt sowie die beiden Eigenbetriebe IT-Dienstleistungen und Sportstätten Dresden.

Der **Geschäftsbereich 2** mit Bürgermeister Hartmut Vorjohann ist komplett neu ausgerichtet und zusammengesetzt. Er trägt den Namen „Bildung und Jugend“. Hierhin wechseln das Schulverwaltungsamt und das Jugendamt. Außerdem gehören dazu: der nun verkleinerte Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, jetzt ausschließlich zuständig für Kitas und Horte in Trägerschaft des Landeshauptstadt Dresden, und das neu gebildete Amt für Kindertagesbetreuung, das die zentralen Aufgaben zur Organisation der Kindertagesbetreuung in Dresden wahrnimmt. Eltern bekommen hier beispielsweise Plätze in der Kindertagesbetreuung vermittelt und erhalten Antwort auf Fragen rund um das Thema Elternbeiträge. Darüber hinaus ist das neue Amt auch Ansprechpartner für die Dresdner Tagesmütter und -väter sowie die Kitas in freier Trägerschaft. Die Stadt informiert zu den Veränderungen in Elternbriefen.

Der **Geschäftsbereich 3** mit Bürgermeister Detlef Sittel besteht sowohl im Namen „Ordnung und Sicherheit“ als auch in seinem Ämterzuschnitt fort. Unter dem Dach arbeiten das Ordnungsamt, das Bürgeramt, das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt und das Brand- und Katastrophenschutzamt. Zusätzlich sind alle Ortsämter und Ortschaften hier eingebunden.

Der **Geschäftsbereich 4** mit Bürgermeisterin Annekatriin Klepsch ist ebenso stabil.

Auch hier bleibt alles beim Alten. Unter dem Namen „Kultur und Tourismus“ sind im Geschäftsbereich das Amt für Kultur und Denkmalschutz, die Städtischen Bibliotheken, die Museen der Stadt Dresden und das Stadtarchiv vereint.

Der **Geschäftsbereich 5** mit Bürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann behält den Namen „Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen“. Es verbleiben Sozialamt und Gesundheitsamt. Außerdem werden die hier zugeordneten städtischen Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt als neuer gemeinsamer Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden geführt.

Der **Geschäftsbereich 6** mit Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain bekommt die Liegenschaften hinzu. Das äußert sich im erweiterten Namen „Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften“, aber auch in der Neuordnung des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung, in welchem das bisherige Liegenschaftsamt aufgeht, also mit seinen Aufgaben eingegliedert wird. Im Geschäftsbereich angesiedelt bleiben Stadtplanungsamt, Amt für Geodaten und Kataster, Bauaufsichtsamt, Straßen- und Tiefbauamt sowie Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung.

Der **Geschäftsbereich 7** mit Bürgermeisterin Eva Jähnigen mit dem unveränderten Namen „Umwelt und Kommunalwirtschaft“ hat neu den Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen in seiner Zuständigkeit. Die anderen Ämter bleiben, so das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, das Umweltamt und die beiden Eigenbetriebe Friedhofs- und Bestattungswesen sowie der Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

➤ **Neue Schutzgebietsschilder für Dresden**

Die gelben fünfeckigen Tafeln mit dem Symbol der Waldohreule werden derzeit im Auftrag des Umweltamtes im Stadtgebiet ersetzt und neu aufgestellt. Die Schutzgebietsschilder kennzeichnen Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete oder Naturdenkmäler.

Neben der Neuanbringung müssen die Mitarbeiter/-innen hauptsächlich widerrechtlich entfernte oder beschädigte Schilder ersetzen. „Wir sind erstaunt, dass der Besitz eines solchen Schildes einen gewissen Trophäenwert zu haben scheint“, meint Dr. Christian Korndörfer, Leiter des Dresdner Umweltamtes. „Anders können wir uns nicht erklären, warum immer wieder Schilder entwendet werden.“

Dennoch weist das Umweltamt darauf hin, dass es sich bei den Schildern um amtliche Naturschutzkennzeichen im Freistaat Sachsen handelt und bittet die Bürger/-innen dies zu respektieren. Durch die Ausweisung als Naturdenkmal oder Naturschutzgebiet werden hohe Schutzkriterien festgelegt. Gleichzeitig können die Dresdnerinnen und Dresdner erleben, wie viel schützenswerte Natur sich direkt vor ihrer Haustür und durchaus auch im Stadtgebiet befindet. Deswegen sollten die Schilder am besten an Ort und Stelle bleiben. Zudem muss die Stadtverwaltung die widerrechtliche Entwendung oder mutwillige Zerstörung der Schutzgebietsschilder in jedem Fall zur Anzeige bringen.

➤ **Bürgerforum: „Kann Kultur das?“**

Am Donnerstag, 12 Januar, 19 Uhr, lädt die Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus, Annetrin Klepsch, zu einem Bürgerforum in das Kulturrathaus, Fritz-Löffler-Saal, Königstraße 15, 01097 Dresden, ein. Im Mittelpunkt des Forums steht der gesellschaftliche Wandel, der Dresden derzeit beschäftigt. Im Bürgerforum wird an zwei Projekten vorgestellt wie die Kulturhauptstadtwerbung und die Kulturentwicklungsplanung der LH DD realisiert werden kann.

➤ **Nächster Probealarm in Dresden**

Am Mittwoch, 11 Januar, ertönen in Dresden um 15 Uhr für 12 Sekunden die Sirenen zum Probealarm. Die Stadt testet ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Mit mehr als 200 Anlagen ist Dresden nahezu flächendeckend ausgestattet und verfügt über eines der modernsten Sirenen-Warnsysteme in Deutschland.

➤ **Projekt „Zukunftsstadt Dresden 2030+“ lädt zur Auftakt-Veranstaltung**

In einer Auftaktveranstaltung wird der aktuelle Projektstand vorgestellt und über nächste Schritte diskutiert. Die Veranstaltung findet am Montag, dem 16. Januar 2017, 18:30 Uhr im Festsaal des Landhauses, Wilsdruffer Straße 2, statt.

Anmeldungen E-Mail: zukunftsstadt@dresden.de. Alle Bürger/-innen sind hierzu herzlich eingeladen.

➤ **Dresden gründet 4 neue Schulen zum Schuljahr 2017/2018, davon 3 Schulgründungen im Ortsamtsgebiet Pieschen:**

- Neubau 147. Grundschule auf der Maxim-Gorki-Straße 4
Fertigstellung Sommer 2017
- Neubau 145. Oberschule auf der Gehestraße/Erfurter Straße
Fertigstellung Sommer 2019
- Neubau Gymnasium auf der Gehestraße/Erfurter Straße
Fertigstellung Sommer 2019

➤ **Sonstige Informationen**

➤ Die Weihnachtsbaumsammlung endet am 10. Januar 2017

➤ Die Aktionswoche „Sauber ist schöner“ findet in der Zeit vom 1. April bis 7. April 2017 statt und endet am 8. April 2017 mit der Elbwiesenreinigung im gesamten Stadtgebiet.

- Herr Lenkeit stellte den Antrag, dass das Straßen- und Tiefbauamt prüfen soll, ob eine andere verkehrstechnische Lösung für den Kreuzungsbereich am Leisniger Platz, Leisniger Straße/Robert-Matzke-Straße umgesetzt werden kann. Ursache war ein Verkehrsunfall und der Umstand, dass in diesem Bereich die Höchstgeschwindigkeit mit 50 km/h festgelegt ist. Es wird angeregt, dass für den oder die Kreuzungsbereiche am Leisniger Platz eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h festgelegt werden soll. Der Ortsbeirat Pieschen stimmte diesem Antrag zu.
Das Ortsamt Pieschen wird das Anliegen an das Straßen- und Tiefbauamt weiterleiten.

- Frau Dr. Sawatzki bat den Vorsitzenden, in einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen dem Ortsbeirat Pieschen über die Arbeit und die Ergebnisse des Altenhilfegremiums zu berichten.
Der Vorsitzende stimmte der Bitte zu und wird diesen TOP in eine der kommenden Sitzungen einordnen.

- Herr Engel informierte den Ortsbeirat, dass die Anwohner der Pettenkoflerstraße eine Antwort auf ihre Petition erhalten haben, die aber für sie nicht „befriedigend“ sei.
Dem Ortsamt Pieschen ist der Wortlaut des Schreibens nicht bekannt. Der Vorsitzende bat um eine Kopie des Antwortschreibens, um entscheiden zu können, ob dieser Sachverhalt im Ortsbeirat behandelt werden kann.

Christian Wintrich
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer